

<p>ANTRAG</p> <p>Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadtrat Thorsten Ehlgötz (CDU) Stadtrat Sven Maier (CDU) Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadträtin Marianne Krug (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 20. Februar 2008</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:</p> <p>Vorlage Nr.:</p> <p>TOP:</p>	<p>49. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>08.04.2008</p> <p>1346</p> <p>20 a</p> <p>öffentlich</p>
<p>Blaue Tonne</p>		

1. Die Stadtverwaltung prüft die Möglichkeiten einer organisatorischen Unterstützung der Vereine und Institutionen, die stadtweit durch das regelmäßige Einsammeln von Altpapier ihre Jugendarbeit finanziell unterstützen. Darüber hinaus entwickelt die Stadtverwaltung ein Konzept zur zusätzlichen Information und Aufklärung der Bevölkerung über die negativen Auswirkungen der Blauen Tonne. Alle Ergebnisse und Lösungsvorschläge werden in den zuständigen Gremien vorgestellt.
2. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, sich bei der Landesregierung Baden-Württemberg aktiv für eine Änderung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes einzusetzen.

Sachverhalt/Begründung:

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg, die Blaue Tonne zuzulassen, hat erhebliche Auswirkungen auf die Finanzlage der Karlsruher Vereine, Kirchengemeinden und Fördervereine von Schulen. Diese haben durch regelmäßige Sammlungen Erlöse erwirtschaftet, die in die Jugendarbeit investiert wurden. Die CDU-Fraktion unterstützt ausdrücklich dieses Engagement. Es ist der CDU-Fraktion ein Anliegen, diese Einkunftsöglichkeiten auch für die Zukunft zu erhalten.

Die Bürgerinnen und Bürger treffen als Eigentümer selbst die Entscheidung, wem sie ihr Altpapier zur Verfügung stellen. Der Bevölkerung muss jedoch ein funktionierendes und regelmäßiges Abholssystem zur Verfügung stehen. Die Stadtverwaltung soll daher gemeinsam mit den betroffenen Institutionen zeitnah ein Konzept mit dem Ziel erarbeiten, den Vereinen und Institutionen diese Einnahmemöglichkeit weitestgehend zu erhalten.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang zudem, dass die Bevölkerung offensiv und umfassend über die negativen Auswirkungen der Blauen Tonne informiert und aufgeklärt wird. Wir könnten uns beispielsweise eine Information per Faltblatt, die an alle Karlsruher Haushalte verteilt wird, vorstellen. Darin sollten neben den Konsequenzen für die Vereine und Institutionen und damit die Jugendarbeit auch die Folgen für die Abfallgebühren, bei denen eine Erhöhung zu befürchten ist, dargestellt werden.

Darüber hinaus halten wir es für unerlässlich, dass sich die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen beim Land für eine Änderung der entsprechenden Gesetze einsetzt.

unterzeichnet von:

Wolfram Jäger

Thorsten Ehlgötz

Sven Maier

Gabriele Luczak-Schwarz

Marianne Krug

Hauptamt - Sitzungsdienste -

28. März 2008